

Fernsehstunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 1.—7. Juni

Treppauf — treppab

Spielfilm von Ralph Thomas

Sonntag, 1. Juni, 20.15 Uhr

Die heitere Geschichte handelt von der Schwierigkeit, in unserer überbeschäftigten Zeit zu einer «Perle», zu einer Haushalthilfe, zu kommen. Ein junges englisches Ehepaar, Kate und Richard, suchen verzweifelt eine solche Kraft mit Seltenheitswert, und sie engagieren, was immer sich ihnen anbietet. Doch stets bietet sich Fragwürdiges an:

Das Auge des Teufels

Spielfilm von Ingmar Bergman

Dienstag, 3. Juni, 21.00 Uhr

Das heiter-dunkle Spiel handelt zum Teil in der Hölle, zum Teil auf der Erde. Sein Thema ist das Kräftemessen zwischen Gut und Böse, der Kampf des Teufels gegen seinen Widersacher, den lieben Gott. Ingmar Bergman, der in Stockholm als Theatermann und Filmschöpfer nicht ganz unangefochten lebt (sein Konflikt mit der Kritik hat sich in letzter Zeit wieder zugespitzt), wandelt die Legende von Don Juan in seinem Film in moderner, kluger Weise ab. Er schickt seinen Frauenbetörer, der bereits seit 300 Jahren in der Hölle die Szenen seines Sündenlebens zur Strafe wieder und wieder erleben muss, noch einmal im Dienst des Teufels auf die Erde. Ihn begleiten sein Diener, in Mozarts und Da Pontes «Don Giovanni» Leporello geheissen, hier Pablo genannt. Und beide werden überwacht von einem kleinen Teufel aus der Unterwelt, der noch immer die Mönchskutte trägt, die er einst auch in seinem Sündenleben getragen hat. Welches nun ist die Aufgabe des seltsamen Trios? Sie werden emporgeschickt zur Erde, eben um das besagte Gerstenkorn aus dem Auge des Teufels zu vertreiben: Ein tugendsames Pfarrers-töchterchen, Britt-Marie mit Namen, soll dem Don Juan in Sünde verfallen. Wider den Befehl des Teufels nimmt sich Pablo dabei der Pfarrersfrau als Verführer an, und der kleine Unterteufel in Mönchskutte macht sich mit dem Pfarrer zu schaffen. Was geschieht? Es kommt überall zur Umkehr der bösen und der guten Tat. «Das Auge des Teufels» von Ingmar Bergman ist gewiss kein Film für jedermann. Es gibt Leute, die das blitzgescheite Werk als zu ernst für eine Komödie und als zu heiter für eine Tragödie halten. Wer aber das Gehör für die echte Tragikomödie, für die Zwischentöne des Ernstes und Heiteren besitzt, wird in Bergmans «schwarzer Komödie» viel Vergnügen — und sogar allerhand Belehrsameres finden.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1962, Nr. 6, Seite 2

Der lange heisse Sommer

Spielfilm von Martin Ritt — in Farbe, 1958

Freitag, 6. Juni, 20.20 Uhr

Ben Quick kommt in dem Farbenfilm auf einen Gutsbesitz in einem amerikanischen Südstaat. Und der fremde Bursche wird, wider alle Vernunft, in die Familie des despotischen Hausherrn (Orson Welles) aufgenommen. Mit seinem rücksichtslosen, draufgängerischen Wesen gewinnt er die Sympathie des Farmers, der zuvor alle zukünftigen Schwiegersöhne seiner Tochter verscheucht hat. Varner möchte ihn mit Clara (Joanne Woodward), die eigentlich das genaue Gegenteil von Ben Quick ist, verheiratet sehen. Und sogar der Sohn, der sich im Grunde durch den Eindringling in seiner Ehre verletzt fühlt, lässt sich von dem Draufgänger über-tölpeln.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 1.—7. Juni

Kurzer Prozess

Ein Film von Michael Kehlmann und Carl Merz

Sonntag, 1. Juni, 20.15 Uhr

Krimi um einen klugen, aber eigenwilligen und deshalb bei seinen Vorgesetzten unbeliebten Kriminalbeamten, der auf Strafposten sitzt.

Attentate (Die lange blutige Spur)

Montag, 2. Juni, 21.45 Uhr

Dokumentarfilm über politische Attentate, ihre Hintergründe, Opfer und Täter anhand von 23 Beispielen aus der Geschichte.

Der Horizont

Ein französischer Spielfilm von Jacques Ruffio, 1966

Dienstag, 3. Juni, 21.00 Uhr

Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junger Frontsoldat. Während eines Genesungsurlaubs muss er sich im Jahre 1917 entscheiden, ob er wieder an die Front zurückkehrt oder nicht. Obwohl er die Verlogenheit eines propagandistisch aufgeputzten Heroismus und chauvinistischer Parolen durch-schaut, bringt er nicht die Kraft auf, gegen das komman-dierte Sterben zu revoltieren. «L'Horizon» — Der Horizont» ist der erste Film des jungen Regisseurs Jacques Rouffio.

Der Boss war schneller als Scotland Yard

Ein englischer Spielfilm von Montgomery Tully, 1960

Samstag, 7. Juni, 22.10 Uhr

Krimi um einen ausländischen Kriminellen, der heimlich nach England zurückkehrt um seinen Beuteanteil an einem Ueberfall einzukassieren. Unbedeutend.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 1.—7. Juni

Um 7 Uhr im Café Märchen

Polnischer Spielfilm von Jan Rybkowski, 1962

Sonntag, 1. Juni, 15.50 Uhr

Ein Pianist, der in einer Stadt an der Weichsel ein Konzert gibt, führt ohne es zu wissen einen Arzt und dessen Frau wieder zusammen, die sich von diesem vor langer Zeit ge-trennt hatte. Erstaufführung.

Die Kleinbürger

Szenen aus dem Hause Bjessemjenow, von Maxim Gorki

Mittwoch, 4. Juni, 21.00 Uhr

«Die Kleinbürger» Gorkis spielen in einer Epoche voller Gärung und Unruhe, noch vor dem revolutionären Geschehen in Russland. Mit diesem Werk, das von seinem hervor-ragenden Sinn für die detaillierte Gestaltung von Situationen und Charakteren zeugt, debütierte Gorki als dramatischer Autor erfolgreich (1901) im Moskauer Künstlertheater.

Der Stern des Gesetzes

Amerikanischer Spielfilm von Anthony Mann, 1957

Donnerstag, 5. Juni, 16.40 Uhr

Anthony Mann, der am 30. Juni 63 Jahre alt wird, ist ein erfahrener Westernregisseur. Dieser Film versucht deutlich zu machen, wie schwierig das Amt des Sheriffs in der Pionierzeit im Westen der Vereinigten Staaten war. Es genügte nicht, den aufrichtigen Willen zu haben, dem Gesetz Recht zu verschaffen und ein guter Schütze zu sein. Menschenkenntnis, Gelassenheit und das Bewusstsein, in entscheidenden Momenten sehr allein zu sein, gehörten in gleichem Masse dazu.

Nichts als die Wahrheit

Fersehspiel von Alexander May

Freitag, 6. Juni, 22.10 Uhr

Der ehemalige polnische Partisan Borsuk erwartet im Direktionszimmer einer grossen Druckerei den Direktor des Werkes, seinen damaligen Vorgesetzten, Genosse Piwnik. Es ist kein gewöhnlicher Besuch, denn Borsuk will den ehemaligen Leutnant zur Rechenschaft ziehen. Von ihm erhielt Borsuk während der Partisanenzeit den Auftrag, mit einer kleinen Kampftruppe die Familie eines polnischen Wissen-schafters zu retten, was wegen der schlecht gefälschten Papiere schief ging. Jetzt verlangt er Rechenschaft.

Die Dame mit dem Hündchen

Sowjetischer Spielfilm von Jossif Chejfiz, 1960

Samstag, 7. Juni, 23.20 Uhr

Der russische Regie-Veteran Jossif Chejfiz, der sich früher vor allem dem politischen Film («Der Fall Rumjanzew» u.a.) widmete, hat zum 100. Geburtstag von Anton Tschechow eine Erzählung des russischen Dichters in einen meisterhaften Film verwandelt. Er schildert die von Melancholie und Resignation überschattete Liebesbegegnung zweier Menschen, die beide in einer unerfüllten Ehe leben; so bleiben für den Beamten aus Moskau und die einsame Frau aus einer russischen Provinzstadt nur kurze Stunden eines gleichsam geborgten Glücks. Chejfiz hat dieses stille Drama aus der

Zeit um die Jahrhundertwende in liebevoller Detailschilderung gestaltet und hat dabei psychologische Reaktionen genau so sorgfältig geschildert wie die gesellschaftlichen Verhältnisse der damaligen Zeit.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 8.—14. Juni

In den Krallen der Gangster

Ein englischer Spielfilm von Guy Green — in Farbe

Sonntag, 8. Juni, 20.15 Uhr

Der reisserische Titel ist wieder einmal falsch, der Film heisst in Wirklichkeit «Haus der Geheimnisse», womit das Hauptquartier der internationalen Polizeiorganisation (C.I.A.) gemeint ist. Es geht um Geldfälschungen. Unbedeutender, veralteter Unterhaltungsfilm.

Bethanien

Fernsehspiel von Jean Giraudoux

Dienstag, 10. Juni, 20.20 Uhr

Eine junge Nonne widmet sich im Kloster so sehr dem Zweck ihres Ordens, dem Schutz straffälliger Frauen, dass sie alles darüber vergisst und zugrunde geht.

Der Trinker

Von Oliver Storz nach einem Roman von Hans Fallada

Freitag, 13. Juni, 20.25 Uhr

Oliver Storz gab diesem Fernsehspiel den ironischen Untertitel «Idylle aus der deutschen Provinz». Es geht nicht um das pathologische Phänomen der Trunksucht, es geht um die vielfältigen Spannungen und latenten Konflikte eines Aussenseiters mit der Gesellschaft, um die «Idylle» bürgerlicher Selbstgenügsamkeit, die in sich selbst das Mass aller Dinge sieht und den Andersgearteten instinktiv zurückstösst, um die schlichte Frage endlich, wie der Mensch dem Menschen helfen kann, ob das beliebte Schlagwort «Seid nett zueinander!» nicht eine zu oberflächliche Anleitung für die Stunde wirklicher Not ist.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 8.—14. Juni

Arme Millionäre

Ein italienischer Spielfilm von Dino Risi, 1959

Sonntag, 8. Juni, 16.45 Uhr

Ein frischgebackener Ehemann verliert bei einem Autounfall sein Gedächtnis und landet in den Armen einer reichen Römerin. Die liebeshungrige Dame macht ihn zum Direktor ihres Kaufhauses, wo er erstaunliche Aktivität entfaltet. Seine junge Frau und sein Schwager haben ihre liebe Mühe, bis sie den forschen Emporkömmling wieder in den Hafen der Ehe zurücklotsen können. Wie sie das nach seinem kometenhaften Aufstieg bewerkstelligen, schildert der italienische Spielfilm «Arme Millionäre». Regisseur Dino Risi zog in diesem turbulenten Filmlustspiel alle Register einer drastischen Komik.

Blick von der Brücke

Von Arthur Miller

Sonntag, 8. Juni, 20.15 Uhr

Eifersuchtsdrama unter eingewanderten italienischen Hafenarbeitern in New York.

Die Zimmerschlacht

Übungsstück für ein Ehepaar. — Von Martin Walser

Dienstag, 10. Juni, 21.00 Uhr

«Übungsstück für ein Ehepaar» nennt Martin Walser im Untertitel dieses Zweipersonenspiel. Und in der Tat: Was der Erdkundelehrer Dr. Felix Fürst und seine Frau vor dem Aufbruch zu einer Abendparty durchexerzieren, ist das ganze Alphabet von Liebe und Hass, in dem sich ihr Verhältnis zueinander ausdrücken lässt. Mit diesem seinem ersten Originalfernsehspiel — das bereits vor zwei Jahren produziert, dessen Sendung aber mit Rücksicht auf die Bühnen, die «Die Zimmerschlacht» plötzlich auch für sich entdeckten, zurück-

gestellt wurde — präsentiert der Süddeutsche Rundfunk nach den Theaterstücken «Der Abstecher» und «Eiche und Angora» das dritte Werk von Martin Walser.

Tee und etwas Sympathie

Drama in drei Akten von Robert Anderson

Freitag, 13. Juni, 22.20 Uhr

Die Internate Englands und Amerikas haben den angelsächsischen Dramatikern schon manchen guten Stoff geliefert, denn das Internatsleben steckt voll von Konflikten. Die jungen Leute, Schüler der meist sehr traditionsbewussten und auf ihre Geltung eifersüchtigen Anstalten, befinden sich in dem «herzzerreissenden» Alter zwischen Kindheit und Männlichkeit. Jeder einzelne von ihnen hat Probleme zu bewältigen, denen er fern von der Familie und in einer gleichmacherischen, auf ein genormtes Mittelmass zugeschnittenen Umwelt in vielen Fällen nicht gewachsen ist. Schicksal eines solchen Knaben, aber auch einer Lehrersfrau, die ihm helfen will, ist Gegenstand des Dramas.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 8.—14. Juni

Die Hände über der Stadt

Italienischer Spielfilm von Francesco Rosi, 1963

Montag, 9. Juni, 21.00 Uhr

Gesellschaftskritik steht auch im Mittelpunkt von Rosis Film «Die Hände über der Stadt». Hier geht es um politische Missstände, die einen riesigen Bauskandal in Neapel ermöglichen. Ihr Nutzniesser ist der reiche Bauunternehmer Eduardo Nottola, der als Politiker in die eigene Tasche wirtschaftet, bis schliesslich der Zusammenbruch eines Hauses die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihn und seine Praktiken richtet. Rosis Film wurde 1963 bei den Filmfestspielen in Venedig mit dem «Goldenen Löwen» ausgezeichnet und provozierte anschliessend heftige Auseinandersetzungen nicht nur bei der Kritik, sondern auch bei Einzelpersonen und Institutionen, die sich von ihm angegriffen fühlten. An dem künstlerischen Wert des Films ist nicht zu zweifeln.

Westlich von Suez

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1956

Samstag, 14. Juni, 15.50 Uhr

Abenteuerfilm um einen Sprengstoffspezialisten, der geködert wird, ein politisches Attentat vorzubereiten. Unbedeutend.

Drillinge an Bord

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1959

Sonntag, 14. Juni, 20.30 Uhr

Unterhaltende Humoreske um Drillinge, die einen Preis gewonnen haben. Unbedeutend.



Gebr. Erni & Co

Clichés

Köchlistr. 11 Tel. 051 . 23 25 93 8036 **Zürich**

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 1. Juni

- S1 10.00 Ref. Gottesdienst, Pfarrer R. Parli, Zuoz GR
15.15 «Flucht über die Pyrenäen», englischer Jugendfilm
16.40 «Impressionismus in der Musik», Leonhard Bernstein
17.20 «Schwarzer Oberst — blauer Fetisch», Dokumentarfilm (Dahomey)
20.15 «Upstairs and downstairs», Film von Ralph Thomas
22.05 Die Baukunst der Renaissance in der Schweiz
S2 14.05 «Les Voleurs de Lune», film de Jan Batory
21.20 L'entre-deux-guerres (XXIV)

Montag, 2. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.05 Vier Personen suchen einen Autor, literarisches Rätselspiel
S2 20.35 Verdict: «J'ai tué un Homme»

Dienstag, 3. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Fleiss und Faulheit (1)
21.00 «Das Auge des Teufels», Film von Ingmar Bergman

Mittwoch, 4. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
S2 20.20 Revue de la science
20.50 «Les Fous du Roi», film de Robert Rossen

Donnerstag, 5. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
21.20 Hinweise auf neue Filme
S2 20.50 «Napoléon II, L'aiglon», film de Claude Boissol
22.30 La vie littéraire

Freitag, 6. Juni

- S1 15.15 Sahara: 5. Salz und Karawanen
18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Familienfilme amüsant
20.20 «The long hot summer», Film von Martin Ritt
22.20 Brigitte Bardot

Samstag, 7. Juni

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
17.30 Jugend-tv
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer M. Fiedler, Seon
20.20 «Die Fee», Fernsehspiel von Franz Molnar
S2 22.05 Tolstoi: 4. Sonia entre en scène

Sonntag, 8. Juni

- S1 16.30 Von Volk zu Volk: Rumänien
17.05 «In Terra Pax», Oratorio breve, von Frank Martin
20.15 «House of Secrets», Film von Guy Green
23.15 ca. Sahara: Im grössten Freilichtmuseum der Erde
S2 10.45 Le shintoïsme
18.55 Présence protestante
21.20 «Macbeth», opéra d'Ernest Bloch
22.50 Méditation, Pasteur J.-J. Dottrens

Montag, 9. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.15 Dokumentarfilm: «Eine Stadt wird umfahren»
S2 22.05 Concert (Direction: Léopold Stokowski)

Dienstag, 10. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Fleiss und Faulheit (2)
20.55 «Bethanien», Fernsehspiel von Jean Giraudoux

Mittwoch, 11. Juni

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
19.25 «Von der Flosse zur Hand»
20.20 Rundschau

- D1 11.30 Die evangelisch-lutherische Kirche in Tanzania
16.40 «Das Spiel von Liebe und Zufall», Komödie von Pierre Marivaux
20.15 «Kurzer Prozess», Film
21.55 Englischer Bilderbogen
D2 11.45 Fragen zur Zeit
15.10 In welchem Universum leben wir?
15.50 «Um 7 Uhr im Café Märchen», polnischer Spielfilm
16.55 «Die drei Fahrten des Captain Cook, Film
20.15 «Bleibe lasse», Fernsehspiel von Wolfgang Deichsel
21.35 Turkmenen im Iran

- D1 21.45 «Attentate», Film von Ralph Giordano (1)
22.50 «Attentate» (2)
D2 20.15 Die Hausfrau zwischen gestern und morgen
21.00 «The Miracle Worker», Film von Arthur Penn

- D1 21.00 «L'Horizon», Film von Jacques Rouffio

- D1 20.15 Christen und Kirchen im anderen Teil Deutschlands
D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «Die Kleinbürger», von Maxim Gorki
22.55 «Die Thimigs», über eine Schauspielerfamilie

- D1 20.15 «Adrienne Mésurat», Fernsehspiel nach Jul. Green
21.35 Die Jesuiten, Krise einer Elite
D2 16.40 «The Tin Star», Film von Anthony Mann
18.45 Neues vom Film
19.15 Gottesdienst ohne Zuschauer:
4. Bilanz der Liturgiereform

- D2 18.40 Pat und Patachon
21.15 Testfall Jamaika
21.45 Aus der Katholischen Kirche
22.10 «Nichts als die Wahrheit», Fernsehspiel

- D1 17.15 Evangelischer Vesperegottesdienst
20.15 «Sturm im Wasserglas», Komödie von Bruno Frank
22.10 «Jackpot», Film von Montgomery Tully
D2 16.15 Kurzfilme zum Lachen
20.15 «Der vielgeliebte Herr Brotonneau», Komödie
23.20 «Die Dame mit dem Hündchen», sowjet. Spielfilm

- D1 11.30 Erziehung zum Frieden
16.00 Kino zwischen Geld und Kunst
16.45 «Poveri milionari», Film von Dino Risi
20.15 «Blick von der Brücke», von Arthur Miller
D2 11.45 Fragen zur Zeit
14.30 Kintopp, Erinnerungen aus der Flimmerkiste
15.30 Lernen will gelernt sein
16.00 «Der Herrgottschnitzer von Ammergau», Film
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
20.15 «Kellerassel», Fernsehspiel von Fritz Raab

- D1 17.10 Bericht über sogenannte «Grüne Witwen»
21.00 Reisen in Deutschland: Bodensee
22.50 Kunstreise nach Zakopane
D2 20.15 Pariser Aero-Salon 69
21.00 «Le mani sulla città», Film von Francesco Rosi
anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

- D1 20.15 Unter Paradiesvögeln und Korallen
21.00 «Die Zimmerschlacht», von Martin Walser
D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 16.40 Mandara (1), von René Gardi
D2 20.15 ZDF-Magazin

- S2 20.20 Revue de la science
20.50 «Les Trois Mousquetaires»,
film d'André Hunebelle
22.15 Entretien avec François Mauriac
- Donnerstag, 12. Juni**
- S1 18.15 Teelekolleg: Physik
20.25 Was bin ich?
21.15 «Naturschutz im Reusstal», Dokumentarfilm
22.00 Franz Hohler — eine cabarettistische Solosuite
22.40 Plauderei am Tagesende
- S2 20.40 «Névrose en ce Château», de Gérald Lucas
22.05 La vie littéraire
- Freitag, 13. Juni**
- S1 14.15 «Drei Amerikaner zum Mond», Film
15.15 Sahara
18.15 Telekolleg: Geschichte
20.25 «Der Trinker», von Oliver Storz
- Samstag, 14. Juni**
- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
16.45 Jugend-tv
- S2 20.35 «Le Rayon des Jouets», comédie de Jacques Deval
22.55 C'est demain dimanche», Pasteur J.-J. Dottrens
23.00 «Remorques», film de Jean Grémillon
- 21.00 «Asterplatz 10 Uhr 6», Fernsehfilm
- D1 20.15 «Fink und Fliederbusch», Komödie von A. Schnitzler
22.00 Theater-Donner 69: Das Stück heisst Revolution
- D2 19.10 «Der Mann mit meinem Namen», Fernsehspiel
von Milo Dor
- D1 20.15 Englands Rückkehr aus Asien
22.20 «Tee und etwas Sympathie», Fernsehspiel
von R. Anderson
- D2 20.15 Jacques Offenbach: Ein Lebensbild
21.45 Unter den Türmen des Schweigens (über d. Parsen)
22.15 Aus der evangelischen Welt
22.40 «Der Golem», Ballett von Francis Burt
- D1 17.00 Francisco Goya
22.25 «Durchbruch Lok 234», Film von Fran Wisbar
- D2 15.50 «Westlich von Suez», Film von Arthur Crabtree
20.30 «Drillings an Bord», Film von Hans Müller
23.15 «Viola», Lustspiel von André Roussin

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30,
15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:**
12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pres-
seschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30,
14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00,
11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

- Sonntag, 1. Juni**
- B1 09.45 Prot. Predigt, Pfr. K. Handschin Niederteufen AR
11.25 Das Landschaftsgedicht
20.45 Die Schweizer Presse und ihre Probleme,
Gespräch
- B2 17.40 «An jenem Sonntag», von Eduard König
19.30 Dialog in der Kirche —
Aufgabe oder Versuchung?
- S1 10.00 Culte protestant, Pasteur Ph. Roulet, Sornetan
18.10 Foi et vie chrétiennes
- V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
- SW2 11.00 Atheismus als Frage an die Kirche
11.30 Tagträume einer Kirche der Zukunft

Montag, 2. Juni

- B1 21.20 «Pompadour oder Glanz und Elend einer
Zeitschrift für Damen», von A. Bruggmann
- B2 20.30 «Ich liebe Lorca»
20.40 Drei kurze Spiele von F.G. Lorca
21.10 Die Musik im Schaffen E.T.A. Hoffmanns
- S1 20.20 «Un Jeune Homme aux Yeux de Fou»,
pièce policière
22.35 Sur les scènes du monde
- S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
- SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

Dienstag, 3. Juni

- S1 21.00 «Il ne faut jurer de rien», comédie
d'Alfred de Musset
- V 21.00 «Der Schutzengel», von Vaclav Havel
22.10 Der Beitrag der Biologie zum Menschenbild
unserer Zeit
- SW 20.00 «Opfer für Manitu», Hörspiel von Margarete Jehn

Mittwoch, 4. Juni

- B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer O. Roemer, Bern)
20.15 «Der Letzte», von Paul Schenk
- B2 21.30 Zum Wandel des Generationenproblems in der
modernen Gesellschaft
- S1 22.35 La semaine littéraire
- S2 20.30 Les sentiers de la poésie
- SW 06.50 Evangelische Morgenandacht
- SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

Donnerstag, 5. Juni

- B1 17.30 «Der Träumer des Herrn» (Josef), 1. Teil

Musikalische Sendungen

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid
- B2 15.45 Opernkonzert
20.00 «Medea», Oper von Cherubini
- S1 17.05 L'Heure musicale (1)
- S2 15.45 L'Orchestre national de l'ORTF (Direction:
Jean Martinon)
18.00 «Jephte», oratorio de G. Carissimi
20.15 «Monsieur Jabot», opéra de Roger Vuataz
- V 11.00 Die Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm

- B2 20.00 Das Südfunk-Sinfonieorchester unter
Hans Müller-Kray
21.35 Besinnliche Sendung für Musikfreunde
22.30 Kammermusik
- S2 20.30 Prestige de la musique

- B2 20.00 Gustav Mahler: 8. Sinfonie Es-Dur
- S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande
(Direction: Paul Klecki)
- V 20.00 «Der Bajazzo», Oper von Leoncavallo
- SW 20.20 Aus Oper und Operette

- B2 20.50 Musik unserer Zeit